

Gesellschaft

In diesem Kapitel:

- 123** Gesellschaftliches Engagement
- 125** Gesundheit
- 127** Kreativität und Inspiration

Gesellschaftliches Engagement

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung – vor allem dort, wo wir über besondere Kompetenzen verfügen: Wir fördern Gesundheits-, Bildungs- und Kulturprojekte. Zudem leisten wir Katastrophenhilfe. Und wir unterstützen bedürftige Menschen in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind – insbesondere im direkten Umfeld unserer Standorte.

Unser Ansatz für gesellschaftliches Engagement

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns an unseren Standorten gesellschaftlich engagieren. Bei der Auswahl sozialer Projekte orientieren wir uns an unseren **strategischen Handlungsfeldern** „Gesundheit“ sowie „Kreativität und Inspiration“.

Wir setzen uns besonders dafür ein, Menschen auf der ganzen Welt einen Zugang zu Gesundheit zu eröffnen. Dies tun wir auch, indem wir uns in zahlreichen **Gesundheitsprojekten** gesellschaftlich engagieren. Wir setzen dabei gezielt unsere Kompetenzen, unser Wissen und unsere Erfahrung im Gesundheitswesen ein. Bei diesem Engagement unterstützen uns verlässliche Partner.

Wissenschaftliche Bildung ist für uns ein Schlüsselement von Kultur – und umgekehrt: Bildung kann dabei helfen, Kultur zu verstehen. Kultur wiederum kann einen **Zugang zu Bildung schaffen**, Neugier und Kreativität beflügeln und sogar zu wissenschaftlichen Entdeckungen inspirieren. Deshalb fördern wir weltweit **kulturelle Initiativen**. Wir unterstützen zudem zahlreiche **Bildungsprojekte**, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften zu begeistern. Mit unserem Fachwissen fördern wir neugierige junge Menschen, die unsere Leidenschaft für Wissenschaft und Technologie teilen.

Unser Engagement soll sich nachhaltig auf die Gesellschaft auswirken. Aus diesem Grund unterstützen wir viele Projekte langfristig. So stärken wir zudem die Beziehung zu unseren Stakeholdern und tragen dazu bei, die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Unternehmens zu erhöhen.

Wie wir unser gesellschaftliches Engagement organisieren

Die Konzernfunktion „Corporate Affairs“ erfasst unser unternehmensweites gesellschaftliches Engagement und koordiniert einen Teil unserer Aktivitäten: Hierzu gehören das **Merck-Praziquantel-Spendenprogramm**, der Global Pharma Health Fund (GPHF) sowie die **Deutsche Philharmonie Merck**. Darüber hinaus rufen unsere Unternehmensbereiche eigene Projekte ins Leben, etwa das **Bildungsprogramm SPARK**. Einen Teil unserer Gesundheitsinitiativen in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen haben wir in der **Merck Foundation** unter einem Dach gebündelt. Die meisten unserer regionalen Aktivitäten planen unsere Landesgesellschaften dezentral und setzen diese um. Sie entscheiden

dabei selbst, innerhalb welcher Handlungsfelder unserer **CR-Strategie** sie sich engagieren.

Auch die Unternehmerfamilie Merck setzt sich traditionell für gemeinnützige Belange ein. Ihre Aktivitäten sind in der **Merck Family Foundation** gebündelt. Die Stiftung übernimmt vor allem soziale Verantwortung im Umfeld unserer Standorte und unterstützt dortige Projekte. Ihr Fokus liegt in den Bereichen Gesundheit und Bildung; sie fördert bürgerschaftliches Engagement, Entwicklungszusammenarbeit sowie Völkerverständigung und unterstützt mildtätige Zwecke. Die Stiftung kooperiert sowohl mit staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen als auch Nichtregierungsorganisationen. Sie fördert bevorzugt Projekte, in denen sich unsere Mitarbeiter privat engagieren.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Bei der Ausgestaltung unserer Projekte orientieren wir uns an unserer konzernweit gültigen „Group Policy on Contributions to Society“. Sie definiert, was gesellschaftliches Engagement für unser Unternehmen bedeutet und welche Ziele wir verfolgen. Damit gibt sie für unsere Unternehmensbereiche und Landesgesellschaften einen Rahmen vor, in dem sie ihre jeweiligen Aktivitäten selbst organisieren. Außerdem legt sie Rollen und Verantwortlichkeiten fest. Zudem betont die Richtlinie, dass sich unser Engagement **nachhaltig auf die Gesellschaft auswirken** soll. Deshalb fördern wir vor allem langfristige Projekte.

2018 verabschiedete die Geschäftsleitung eine neue **Corporate Volunteering Guideline**. Mit dieser konzernweiten Richtlinie wollen wir das Freiwilligenengagement unserer Mitarbeiter weiter stärken. Unsere Mitarbeiter können sich für gemeinnützige Tätigkeiten – die unser Unternehmen anbietet oder unterstützt – bis zu zwei Tage jährlich bezahlt freistellen lassen.

350 Jahre Merck – 350 gute Taten

Anlässlich unseres 350-jährigen Jubiläums haben wir 2018 unter dem Titel „350 gute Taten“ weltweit mehr als 350 gemeinnützige Projekte in 60 Ländern durchgeführt – vor allem im direkten Umfeld unserer Standorte. Mit dieser Kampagne wollten wir einen **gesellschaftlichen Beitrag** leisten und die Nachbarschaft an unseren Standorten unterstützen. Gleichzeitig zielte die Kampagne darauf ab, die Identifikation unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu steigern sowie den Teamzusammenhalt zu fördern, indem

wir unsere Mitarbeiter weltweit in unser gesellschaftliches Engagement involvierten. Bei der Auswahl der Projekte orientierten wir uns an unseren **strategischen Handlungsfeldern** „Gesundheit“ und „Kreativität und Inspiration“. Wir

unterstützten auch Umweltinitiativen und Hilfsangebote für Bedürftige. Welche Maßnahmen gefördert wurden, entschieden unsere verantwortlichen Mitarbeiter vor Ort.

Mehr als 350 gemeinnützige Aktivitäten in 60 Ländern weltweit



Bei mehr als 60 % der unterstützten Projekte engagierten sich unsere Mitarbeiter persönlich durch aktive Mitarbeit beziehungsweise mit Geld- oder Sachspenden. Zudem konnten sie für ihre persönlichen Lieblingsprojekte abstimmen. Die vier beliebtesten Projekte erhielten zusätzlich finanzielle Unterstützung durch unser Unternehmen.

Insgesamt wendeten wir 2018 rund 36 Mio. € für unser gesellschaftliches Engagement auf. Die Beiträge der **Merck Foundation** sind hierin nicht enthalten. Maßnahmen, die vorrangig dem Marketing unserer Produkte dienen, sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Beispiele unserer „350 guten Taten“

Die bei der Jubiläumskampagne unterstützten guten Taten hatten sehr unterschiedliche Ausrichtungen – und das war auch so gewollt. Denn der Fokus lag auf Projekten, die unseren Mitarbeitern am Herzen liegen. Es waren vor allem Projekte, die sich mit **lokalen Bedürfnissen und Herausforderungen** befassen und sich in der unmittelbaren Wahrnehmung und dem Aktionsradius unserer Kollegen befanden.

Im Jahr unseres 350-jährigen Bestehens verfolgten unsere Mitarbeiter in Polen einen sehr passenden und einzigartigen Ansatz für gesellschaftliches Engagement: Sie zählten alle wohltätigen Aktivitäten, die sie in ihrer Freizeit durchführten. Sobald die Zahl von 350 erreicht war, leistete unser Unternehmen einen finanziellen Beitrag zur „F84 Autism Spectrum Disorder Society“ und der „AVALON Foun-

dation“. Die beiden Organisationen – ausgewählt von den beteiligten Mitarbeitern – unterstützen Menschen mit Behinderungen.

In Argentinien unterstützen wir zusammen mit der Stiftung „Manos Abiertas“ ein Waisenhaus. Wir finanzieren die Instandhaltung der Einrichtung und den Kauf von Utensilien für den täglichen Bedarf der Kinder. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern spendeten wir 2018 zudem **Lebensmittel, Schulmaterial, Kleidung und Spielzeug**. Einige unserer Mitarbeiter besuchten die Einrichtung im Laufe des Jahres regelmäßig, um mit den Kindern zu kochen, Bilder zu malen oder um Geburtstage, Ostern oder Weihnachten zu feiern.

Wir unterstützten ähnliche Freiwilligenaktivitäten ebenfalls in anderen Ländern. Auch hier spendeten viele Mitarbeiter an soziale Einrichtungen – etwa Bücher, Hygieneartikel oder Lebensmittel. Bei den „Give Back Days“ unserer Kollegen in Frankreich starteten sie vor Ort zwei Sammelaktionen. Die erste konzentrierte sich auf Kleidung und Kinderbücher, die zweite auf Spielwaren und Hygieneartikel sowie Lebensmittelkonserven, die sich auf beeindruckende 1,2 Tonnen summierten. Die Waren spendeten unsere französischen Beschäftigten an acht lokale Wohltätigkeitsorganisationen.

Weitere Projekte der Kampagne „350 gute Taten“ finden Sie in den Kapiteln „**Kreativität und Inspiration**“ und „**Gesundheit**“.

Gesundheit

Mit unserem Fachwissen unterstützen wir Gesundheitsprojekte auf der ganzen Welt. Im Fokus stehen dabei vor allem die Förderung von Gesundheitsinfrastruktur vor Ort, die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal sowie die gesundheitliche Aufklärung.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Wie auch in anderen Bereichen unseres gesellschaftlichen Engagements orientieren wir uns beim Thema „Gesundheit“ an unserer „Group Policy on Contributions to Society“. Für Gesundheitsinitiativen gelten zudem Richtlinien unseres Healthcare-Bereichs sowie unsere „Access to Health Charta“. Diese haben wir Ende 2018 aktualisiert. Den Wert unserer Arzneimittelspenden berechnen wir gemäß der Richtlinie für Medikamentenspenden der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Freiwilligenarbeit in Gesundheitsinitiativen

Im Rahmen unserer Kampagne „350 gute Taten“ entschlossen sich im Jahr 2018 viele unserer Mitarbeiter auf der ganzen Welt, Gesundheitsinitiativen und -einrichtungen zu unterstützen. Beispielsweise nahmen mehrere Hundert Mitarbeiter aus zehn Ländern an Lauf-, Rad-, Paddel- und Wanderveranstaltungen teil. Ihr Ziel: Das Bewusstsein für Krankheiten wie Brustkrebs und Multiple Sklerose schärfen und finanzielle Mittel für gemeinnützige Gesundheitsinitiativen sammeln.

Unsere Mitarbeiter beteiligten sich auch an der Renovierung von Gesundheitseinrichtungen. In Brasilien halfen 50 unserer Mitarbeiter beim Anstrich eines auf die Behandlung von Brustkrebs spezialisierten Krankenhauses in São Paulo. Dieses ist auch Anlaufstelle für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben. Unsere Mitarbeiter strichen die Wände in den Chemotherapie- und Ambulanzräumen – das Material finanzierte unser Unternehmen.

In Deutschland unterstützen wir das Eltern-Kind-Haus „Dr. Mildred Scheel“ in Greifswald durch Sachspenden und Arbeitskraft. In ihm finden Familien, deren Kinder an Krebs erkrankt sind, einen Ort, an dem sie sich während der schwierigen Behandlung gut aufgehoben fühlen. Im April 2018 halfen unsere Mitarbeiter bei der Gestaltung der Außenanlage. Zum **Weltkindertag** im Juni unterstützten wir zudem das vom Eltern-Kind-Haus ausgerichtete Sommerfest.

Bildungsinitiativen für medizinisches Fachpersonal

Wir setzen uns weltweit für eine verbesserte medizinische Versorgung ein. Jedes Jahr initiiert und unterstützt unser Bereich Global Medical Education and External Relations zahlreiche Weiterbildungsinitiativen für Gesundheitsfachkräfte. Dies umfasst die Finanzierung von Weiterbildungskursen durch unabhängige Drittanbieter sowie die **Entwicklung wissenschaftlich und klinisch relevanter Programme**. Auf diese Weise erweitern wir das Fachwissen

medizinischer Fachkräfte: Wir sensibilisieren sie für verschiedene Krankheitsbilder und machen sie mit fortschrittlichen Behandlungsmethoden vertraut. All dies kommt letztendlich den Patienten zugute.

Im Jahr 2018 förderten wir mehr als 50 Weiterbildungsprogramme von 17 unabhängigen Bildungsträgern im medizinischen Bereich. Zudem haben wir 12 durch Merck organisierte medizinische Bildungsprogramme neu konzipiert. Mehr als **320.000 medizinische Fachkräfte** nahmen an E-Learning-Angeboten und Weiterbildungsveranstaltungen vor Ort teil.

Gesundheitsbildung in Indien: gemeinsam gegen Anämie

In Indien leiden mehr als 50 % aller Frauen an Blutarmut, auch Anämie genannt. Aus diesem Grund haben wir im März 2018 zusammen mit der gemeinnützigen Organisation „Doctors for You“ das Programm „Swasth Nari Sashakt Parivar“ (gesunde Frau, gesunde Familie) ins Leben gerufen. Das Programm ist Teil unserer Initiative „**Healthy Women, Healthy Economies**“ (Gesunde Frauen, gesunde Ökonomien). Rund 4.800 Frauen in Mumbai im Alter zwischen 18 und 35 Jahren ließen sich auf Anämie testen. Bei Bedarf erhielten sie eine **Ernährungsberatung und eine medizinische Behandlung**. Die Initiative ist einzigartig: Die Nichtregierungsorganisation bietet neben der Behandlung von Anämie auch berufsbildende Kurse für Teilnehmerinnen dieses Programms an. Ab 2019 können rund 100 Frauen, die eine Verbesserung und Interesse an einem Fortbildungskurs gezeigt haben, eine Ausbildung als Kosmetikerin oder Schneiderin beginnen. Dies ermutigt alle Teilnehmerinnen, auf ihre Gesundheit zu achten und den Behandlungszyklus einzuhalten.

Gesundheitsbewusstsein in Brasilien schärfen

Seltene Krebsarten werden oft zu spät erkannt und stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit dar. Daher möchten wir die Auseinandersetzung mit diesen Krankheiten fördern und die Aufmerksamkeit auf eine frühzeitige Diagnose und Behandlung lenken. Aus diesem Grund starteten wir 2018 mit dem brasilianischen Non-Profit-Institut „Vencer o Câncer“ eine Social-Media-Kampagne zur Sensibilisierung für seltene Hautkrebsarten. Darüber hinaus unterstützten wir eine Veranstaltung in der Hauptstadt Brasília, die über seltene Krebsformen informiert. Die Veranstaltung fand gleichzeitig mit einer öffentlichen Anhörung zu diesem Thema statt, an der mehr als 500 Gäste teilnahmen. Sie diente zudem medizinischen Fachkräften als **Plattform für den Wissensaustausch**. Ein Themenforum zu seltenen Krebserkrankungen im Juni 2018 ergänzte unsere Bemü-

hungen, Gesundheitsfachkräfte und andere Interessengruppen zusammenzubringen.

Um das Bewusstsein für die Nervenkrankheit Multiple Sklerose (MS) zu schärfen, organisierten rund 20 Kollegen in Brasilien eine Roadshow mit einem MS-Mini-Simulator und zusätzlichen interaktiven Informationen. Innerhalb von 30 Tagen bereisten sie vier Bundesstaaten. Die Roadshow-Besucher unternahmen eine virtuelle Reise durch das menschliche Gehirn eines Patienten: So konnten sie die Krankheit und die Alltagsprobleme der Patienten besser verstehen. Über 1.000 Besucher nutzten diesen MS-Mini-Simulator. Darüber hinaus reisten unsere Mitarbeiter mit einem MS-Koffer in drei brasilianischen Bundesstaaten. Der Koffer ermöglicht es den Angehörigen von MS-Patienten zu erfahren, wie es sich anfühlt mit der Krankheit zu leben. Er enthält zum Beispiel Handschuhe, die es erschweren, den Reißverschluss eines Kleidungsstücks zu öffnen, und Zahnbürsten, mit denen das Kribbeln von Körperteilen simuliert werden kann.

Um das Bewusstsein für Darmkrebs in Brasilien zu schärfen, präsentierten wir dort im März 2018 eine Ausstellung mit dem Exponat eines übergroßen Darms. Es handelte sich um ein aufblasbares und begehbare Modell des Organs, das Besucher mit audiovisuellen Informationen über den menschlichen Darm versorgte. Über 1.100 Menschen besuchten die Ausstellung.

Weitere gesundheitsbezogene Bildungsprojekte finden Sie im Kapitel „Gesundheitsbewusstsein“.

Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsversorgung in Madagaskar und Indien

Mit der AR-MADA-Initiative in Madagaskar erreichen wir Patienten, die keinen oder nur unzureichenden Zugang zu wirksamer und bezahlbarer medizinischer Versorgung haben. Sechsmal im Jahr reisen Ärzte als Freiwillige in verschiedene Regionen der Insel, um kostenlose Medikamente zu verteilen und der Bevölkerung mit ihrem Fachwissen zu helfen. Wir fördern die Initiative mit Geld und Produktspenden. Zusätzlich reist jedes Jahr einer unserer Mitarbeiter nach Madagaskar, um diese Aktivitäten zu unterstützen. Im Jahr 2018 profitierten mehr als 30.000 Patienten von dem Projekt.

Die medizinische Notfallversorgung ist auch in einigen abgelegenen Teilen Indiens eine Herausforderung. Daher arbeiten wir mit mehreren lokalen Nichtregierungsorganisationen zusammen. 2018 spendete unsere indische Toch-

tergesellschaft 15 **Motorradambulanzen** an das Gesundheitsministerium im Bundesstaat Goa. Die Motorräder sind mit Notfallkits ausgestattet und befinden sich an strategischen Standorten in den großen Städten. Sie werden von GVK EMRI, dem gemeinnützigen Partner der Regierung von Goa, verwaltet und betrieben. Diese Motorräder können im hohen Verkehrsaufkommen schneller fahren als herkömmliche Krankenwagen und sorgen so für eine schnellere Behandlung der Patienten.

Seit 2014 führen wir zudem gemeinsam mit der Non-Profit-Organisation „Narmada Samagra“ das River-Ambulance-Programm in Indien durch. Die River Ambulance ist ein Rettungsboot, das die Menschen in der entlegenen Region entlang des Narmada-Flusses mit medizinischem Personal und Gesundheitslösungen unterstützt.

INFO

VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG DURCH DIE MERCK FOUNDATION

Die Merck Foundation ist eine gemeinnützige Organisation mit beschränkter Haftung. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern und ihr Leben durch Wissenschaft und Technologie zu verbessern – insbesondere in sich entwickelnden und unterversorgten Regionen. Sie ist die einzige Stiftung der Merck KGaA und bündelt seit 2017 viele unserer Aktivitäten unter einem Dach. Ihre Ziele: Verbesserung des Zugangs zu innovativen Gesundheitslösungen in unterversorgten Regionen, Aufbau von Kapazitäten im Gesundheits- und Forschungsbereich sowie die Förderung von MINT-Programmen – mit einem Schwerpunkt auf Frauen und Jugendlichen.

Weitere Informationen über die Programme der Merck Foundation finden Sie unter www.merck-foundation.com.

kreativität und inspiration

Wir fördern naturwissenschaftliche Bildung und Kultur. Dies hat in unserem Unternehmen eine lange Tradition und bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements. Zugleich begünstigen wir so Eigenschaften, die für uns als Hightech-Unternehmen unabdingbar sind: Kreativität, Entdeckerfreude und Neugier sowie den Mut, Grenzen zu überschreiten. Deshalb unterstützen wir an vielen unserer Standorte Bildungs- und Kulturprojekte, vergeben Stipendien oder fördern ausgewählte Unterrichtseinheiten.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Für unser gesellschaftliches Engagement im Bereich „Kreativität und Inspiration“ orientieren wir uns an unserer „Group Policy on Contributions to Society“. Diese ist im Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“ beschrieben.

Weltweites Bildungsengagement

Besonders junge Menschen wollen wir für naturwissenschaftliche Themen begeistern. Daher unterstützen wir beispielsweise seit mehr als 35 Jahren den Wettbewerb „Jugend forscht“. 2018 waren wir zum dritten Mal Gastgeber des Bundesentscheids. Der Wettbewerb fand im Berichtsjahr unter dem Motto „Spring! #denkneu“ statt. 182 Jungforscher aus ganz Deutschland nahmen teil. Bereits seit 1996 richten wir zudem die hessischen Landeswettbewerbe von „Jugend forscht“ aus.

Juniorlabore an der TU Darmstadt

Wir laden Jugendliche ein, in unseren Juniorlaboren die Freude am Experimentieren zu entdecken. Diese Lernlabore verknüpfen Schulunterricht mit aktuellen Themen und modernen Forschungsmethoden. Das Juniorlabor für das Fach Chemie betreiben wir gemeinsam mit der Technischen Universität (TU) Darmstadt. Im Laufe des Jahres 2018 forschten hier etwa 2.500 Schüler. Zudem bieten wir das Labor „livfe BioLab“ an. Hier führen Schüler unter professioneller Anleitung biologische Experimente durch. 2018 nutzen mehr als 1.000 Schülern dieses Labor.

Lehrer fortgebildet und Schulpartnerschaften erweitert

Durch unser Schulförderprogramm in Darmstadt und Umgebung unterstützten wir 2018 rund 70 Schulen bei der Durchführung von zumeist experimentbasierten, naturwissenschaftlichen Projekten. Etwa 1.500 Schüler besuchten unsere Forschungslabore sowie ausgewählte Produktionsstätten unseres Stammsitzes.

In Darmstadt unterstützen wir Lehrer mit **pädagogischen Fortbildungen** und didaktischen Konzepten. 2018 fand erneut eine naturwissenschaftliche Tagung (NaWi-Fachtagung) mit mehr als 100 Lehrkräften aus der Region statt.

Wir nutzen unsere Erfahrungen, die wir durch langjährige Schulpartnerschaften in der Region Darmstadt gewonnen haben, auch in anderen Ländern. Bereits 2017 initiierten wir ein Pilotprojekt in Indien. Darauf aufbauend

starteten 2018 weitere Projekte in Chile, Kenia und Tansania. Wir konzentrieren uns dabei auf Lehrerfortbildungen: Mit spannendem Unterricht können die Lehrkräfte ihre Schüler **auf Naturwissenschaften neugierig machen**. Bis Ende 2018 nahmen rund 100 Personen an den Fortbildungen teil. Die Konzepte der Unterrichtseinheiten erstellen wir gemeinsam mit Partnerorganisationen. Diese unterstützen uns mit ihrer Bildungsexpertise und ihrem Wissen über die kulturellen Besonderheiten in den Ländern: So passen wir Experimente an lokale Gegebenheiten an. Außerdem bringen wir unsere Technologien und die unserer Partner ein. Wir führen unter anderem Projekte in Zusammenarbeit mit der Kenianischen Chemischen Gesellschaft durch. Diese wenden beispielsweise ein einfaches und mit wenig Vorbereitungsaufwand verbundenes didaktisches Konzept für Vier- bis Sechsjährige („Forschen mit Fred“) an: Es verbindet naturwissenschaftliche Bildung mit fantasievollen Geschichten. Die Experimente können mit kostengünstigen und in Kenia leicht beschaffbaren Materialien durchgeführt werden.

Leidenschaft für Wissenschaft wecken: SPARK

In unserem weltweiten Freiwilligenprogramm SPARK bringen Mitarbeiter aus dem Life-Science-Bereich ihre Zeit und ihr Know-how ein: Damit wollen sie Schüler zum praxisorientierten Lernen motivieren. Ziel ist es, ihre Leidenschaft für Naturwissenschaften zu wecken und sie zu einer Laufbahn in MINT-Berufen zu motivieren. Zu den SPARK-Aktivitäten zählt unter anderem unser Curiosity LabsTM-Programm. Es vermittelt den Schülern in spannenden Unterrichtsstunden naturwissenschaftliches Wissen. Wir stellen nicht nur **Materialien für den praktischen Schulunterricht** zur Verfügung, sondern arbeiten auch eng mit Bildungsexperten auf der ganzen Welt zusammen. So stellen wir sicher, dass SPARK jeweils auf den Bedarf vor Ort abgestimmt ist und die bestehenden Lehrpläne ergänzt. Zudem bieten wir auch Führungen durch unsere Produktionsstätten oder Karriereveranstaltungen an.

Im Jahr 2018 veranstaltete unser Life Science-Bereich im Rahmen von SPARK seine zweite Curiosity CubeTM-Tour durch Nordamerika. Der Curiosity CubeTM ist ein ehemaliger Frachtcontainer, der zu einem mobilen Wissenschaftslabor umgebaut wurde. Er bietet eine Lernumgebung, in der Besucher jeden Alters durch **praktische Experimente und neueste Technologien** in spezifische Wissenschaftsthemen eintauchen können. Das mobile Labor unterstützt die tägliche Arbeit der Lehrkräfte: Es bietet Instrumente und

Materialien an, auf die die meisten Schulen keinen Zugriff haben. Die Tour konzentrierte sich 2018 auf den Besuch von Schulen, die von sozioökonomisch benachteiligten Schülern besucht werden. 94 % der teilnehmenden Schulen gehörten zu dieser Kategorie. 30.000 Kilometer legte der Curiosity Cube™ 2018 in Nordamerika zurück; es besuchten ihn Schüler aus 108 Gemeinden. Die Rückmeldungen zeigten, dass nach dem Besuch 94 % der Schüler ihr Verständnis für die Terminologie in der Life-Science-Branche verbesserten und 74 % der Schüler nach dem Curiosity Cube™-Besuch Interesse bekundeten, einen naturwissenschaftlichen Beruf anzustreben.

Über das SPARK-Freiwilligenprogramm, einschließlich des Curiosity Cube™, haben im Jahr 2018 mehr als 2.800 unserer Mitarbeiter über 19.000 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Damit erreichten sie weltweit mehr als 66.000 Schüler.

Partnerschaft mit Seeding Labs

Wir unterstützen die Nichtregierungsorganisation [Seeding Labs](#). Diese bietet Wissenschaftlern in Entwicklungsländern sowohl Laborzubehör und Trainings als auch Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Experten auf ihrem Gebiet. Bis heute statteten wir über diese Organisation 69 Universitäten in 34 Entwicklungsländern mit 209 Tonnen gebrauchter, aber **voll funktionsfähiger Laborausstattung** aus. So ebnen wir Nachwuchswissenschaftlern den Zugang zur weltweiten wissenschaftlichen Gemeinschaft und unterstützen ihre naturwissenschaftliche Forschung.

Wir sind exklusiver Sponsor von [TeleScience](#), der neuen Online-Plattform von Seeding Labs. Die TeleScience-Plattform bietet Lehrvideos und Trainingseinheiten, an denen auch unsere Life-Science-Mitarbeiter mitwirken: In den Videos vermitteln sie Techniken und geben Tipps zu zahlreichen wissenschaftlichen Themen. Seit ihrer Einführung im Jahr 2018 hat die TeleScience-Plattform mehr als 2.000 Nutzer aus 115 Ländern erreicht.

Wir leisten Pionierarbeit für praktisches Lernen

In der Schweiz pflegen wir eine Partnerschaft mit Technorama, dem drittgrößten Wissenschaftszentrum in Europa und einem Pionier für selbstbestimmtes Lernen. Im Jahr 2018 entwickelten unsere dortigen Wissenschaftler Experimente für Schüler öffentlicher Schulen. Diese führten sie an sogenannten Technorama-Tagen vor. Bei diesen Veranstaltungen zeigten über 50 unserer Mitarbeiter mehr als 650 Schülern, wie man Gerüche identifiziert und einfache Düfte synthetisiert. Wir unterstützen außerdem die Entwicklung und den Betrieb eines **voll ausgestatteten Nasslabors** auf dem neuesten Stand der Technik: Dieses ist für die Handhabung verschiedener Flüssigchemikalien und Reagenzien geeignet. Wir erwarten über 70.000 Besucher pro Jahr. Technorama wird dieses Labor für wissenschaftliche Lehrerfortbildungen in der Schweiz nutzen.

Sauberes Wasser für China

Bei der Feier zum 350-jährigen Jubiläum initiierte unser Unternehmen in China ein neues Partnerschaftsprogramm mit der gemeinnützigen One Foundation. Ziel ist es, Schulen sauberes Wasser zur Verfügung zu stellen. Dies ist wichtig,

da in China über 40 Millionen Schüler in 114.000 ländlichen Schulen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Wir spenden pro Tag einen chinesischen Renminbi, etwa 0,14 US-Dollar, für jeden unserer Mitarbeiter in China. Der Betrag kommt der **Versorgung ländlicher Schulen** mit sauberem Trinkwasser zugute. Mit der Spende von 2018 konnten an 15 ländlichen Schulen Trinkwasseraufbereitungsanlagen für rund 15.000 Schüler installiert sowie Wasserprüfanlagen bereitgestellt werden. Wir haben zudem 20 tragbare Systeme zur Prüfung der Wasserqualität an die Schulen gespendet.

18 Mitarbeiter engagierten sich auch persönlich an diesen Schulen und leisteten jeweils 16 Stunden Freiwilligenarbeit. Sie hielten Vorträge zu verschiedenen Themen wie Wasser oder Elektrizität und organisierten kleine naturwissenschaftliche Experimente für die Kinder. Für dieses Programm erhielten wir 2018 den CSR-Preis der EU-Handelskammer.

Musik und Literatur als Botschafter

Deutsche Philharmonie Merck

Was 1966 als Werksorchester begann, ist heute ein professionelles Sinfonieorchester. Die [Deutsche Philharmonie Merck](#) ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Darmstadt und der Region und unternimmt regelmäßig internationale Konzertreisen. Wir begeistern junge Menschen für klassische Musik in unserer Orchesterwerkstatt. Im Berichtsjahr konnten dadurch 37 Nachwuchsmusiker erste Erfahrungen in einem Profi-Orchester sammeln. Für Kinder ab vier Jahren führten wir unsere traditionelle Reihe der Sitzkissenkonzerte fort.

2018 fand das 30. Benefizkonzert der Deutschen Philharmonie Merck statt. Der Spendenerlös in Höhe von 50.000 € kam über die Initiative „Echo hilft!“ fünf sozialen Projekten in der Region um Darmstadt zugute. Die Philharmonie trat 2018 im Rahmen unserer 350-Jahre-Feierlichkeiten zudem in Darmstadt, sowie Boston und Saint Louis (USA), Shanghai und Peking (China) auf. In Peking führten die Musiker mit Musikstudenten der dortigen Universität einen Orchester-Workshop durch. Das anschließende [Konzert vor rund 1.700 Zuhörern](#) war ein großer gemeinsamer Erfolg. Außerdem gab die Deutsche Philharmonie Merck drei Filmmusik-Konzerte bei unserem Mitarbeiterfest in Darmstadt und gastierte bei den Musikwochen Millstatt in Österreich.



Personen besuchten 2018 die Konzerte der Deutschen Philharmonie Merck.

Literaturpreise für Brückenbauer

Wie Musik ist auch Literatur eine wichtige Mittlerin zwischen Kulturen. Wir vergeben daher weltweit fünf Literaturpreise: jährlich den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay in Deutschland (seit 1964) und den italienischen Premio Letterario Merck (seit 2003) sowie alle zwei Jahre den japanischen Merck-Kakehashi-Literaturpreis (seit 2014), den Literaturpreis Merck-Tagore in Indien (seit 2012) und den russischen Merck-Übersetzerpreis (seit 2016). Wir zeichnen damit vor allem Autoren aus, die sich als Brückenbauer zwischen Kulturen, aber auch zwischen Literatur und Wissenschaft hervortun.

- Der mit 20.000 € dotierte Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay ging 2018 an den österreichischen Autor und Übersetzer Martin Pollack.
- Den mit 10.000 € dotierte italienische Premio Letterario Merck vergaben wir 2018 an den amerikanischen Naturforscher, Autor und Professor Carl Safina. Den Ehrenpreis erhielt der italienische Physiker und Wissenschaftshistoriker Lucio Russo. In Italien widmen wir uns zudem dem literarischen Nachwuchs: Neben Workshops für kreatives Schreiben bieten wir auch einen Schreibwettbewerb für

Jugendliche, den La Scienza Narrata, an. Die Gewinner werden gemeinsam mit den Preisträgern des Premio Letterario gekürt.

- Der mit 10.000 € dotierte Merck-Kakehashi-Literaturpreis ging 2018 an den österreichischen Autor Clemens J. Setz und seine japanische Übersetzerin Ayano Inukai.
- Der mit 4.000 € dotierte Merck-Übersetzerpreis in Russland ging 2018 an Nina Fedorowa, Ekaterina Aralova und Natalia Stillmark. Den Goethe-Förderpreis erhielt Tatiana Zborovskaja.

Übersetzungsprojekt in Asien

Im Jahr 2018 starteten wir zudem das „Merck Social Translating“-Projekt in Korea. Wir sponserten die Übersetzung des deutschen Romans „Die Welt im Rücken“ von Thomas Melle in zehn asiatische Sprachen. Im Rahmen des Projekts gaben wir dem [Goethe-Institut](#) zudem finanzielle Unterstützung für einen neuartigen Übersetzungsansatz: Über eine digitale Plattform arbeiteten zehn Übersetzer gleichzeitig an der Übersetzung des Romans und führten dabei einen regen Diskurs sowohl untereinander als auch mit dem Autor.